

Chorbiographie

Die Sängervereinigung Stuttgart-Vaihingen e.V. wurde im Jahr 1900 als Liedertafel "AURORA" gegründet. Die Gemeinde Vaihingen/Filder zählte damals 3200 Einwohner.

Wie alle Schichten der Bevölkerung hatte auch die Arbeiterschaft das Bestreben, sich in kultureller Hinsicht zusammenzuschließen. So entstand 1911/1912 noch zusätzlich ein Frauenchor. Die Chöre waren sehr gut besetzt und musikalisch sehr aktiv.

Zu Beginn der Nazi-Herrschaft 1933 wurde die Liedertafel AURORA, wie alle Arbeitervereine verboten, die Noten, der Flügel und das gesamte Vereinsvermögen beschlagnahmt.

Nach dem Zusammenbruch des 3. Reiches 1945 konnte die AURORA unter dem neuen Namen "Sängervereinigung Stuttgart-Vaihingen" mit Genehmigung der Militärregierung einen Neuanfang wagen.

Bis zum 50-jährigen Jubiläum 1950, das sehr festlich gefeiert wurde, konnte der Verein eine große Sängerschar aufweisen, sogar einen Kinderchor. Später nach dem Einzug der Massenmedien und der vielen Freizeitaktivitäten, galt es, eine große Durststrecke zu überwinden.

Viele gute Chorleiter in seiner langen Geschichte hatten die musikalische Leitung des Chores. Nach dem zuletzt über 20 Jahre tätigen Chorleiter Willy Schulze übernahm im Jahre 1984 Chorleiterin Elisabeth Havar die musikalische Leitung.

Seit 1990, dem 90-jährigen Bestehen der Sängervereinigung und der erfolgreichen, konzertanten Gesamtauführung von C. W. Gluck's Oper "Orpheus und Eurydike" im ZÜBLIN-Haus wurden einige Aktivitäten unternommen. So wurde 1991 ein Frauenkammerchor gegründet unter der bewährten Leitung von Elisabeth Havar. Er erhielt schon häufig Einladungen zu Festveranstaltungen und Chorkonzerten und wurde dadurch in Stuttgart und auf den Fildern bekannt.

Im gleichen Jahr wurde die Chorfreundschaft mit dem "Neuen Chor Halle" begonnen mit einem Gemeinschaftskonzert in der Österfeldhalle. Dazu kam die erste Konzertreise nach Ungarn und das Gemeinschaftskonzert in Esztergom mit dem "Homerus-Chor" aus Budapest. Seit 1991 werden alle zwei Jahre Konzertreisen unternommen und regelmäßig Chorfreizeiten durchgeführt.

Im Jahre 1993 fuhr der Chor auf Einladung des "Neuen Chores Halle" zum 1. Chorfest des Sängerkreises "Giebichenstein", bei dem wir einen Gastauftritt hatten. Im gleichen Jahr waren die blinden Sänger des "Homer-Chores" aus Budapest zu Gast in Stuttgart-Vaihingen und gestalteten das Jahreskonzert zusammen mit der Sängervereinigung. 1995 folgte die Konzertreise nach Ungarn zusammen mit dem Postchor Stuttgart. Mit jeweils einem weltlichen Konzert in Szèkesfehervàr und Balatonfüred und einem geistlichen Konzert des Kammerchores in Paloznak lernten die Chormitglieder den ungarischen Chor "Ikarusz-Alba Regia" kennen. Daraus ergaben sich noch persönliche Kontakte mit einigen Sängern.

1997 reiste die Sängervereinigung nach Dresden und Usti in Tschechien, wo man mit dem Kinder- und Jugendchor Usti ein gemeinsames Konzert veranstaltete.

1992 begann die Konzertreihe "Sängervereinigung präsentiert", in der Künstlern bei ehrenamtlicher Organisation ein Solo-Auftritt ermöglicht wird. Inzwischen wurden 19 Konzerte veranstaltet.

Zur Tradition der Sängervereinigung gehört jedes Jahr ein Jahreskonzert, die Advents- und Jahresabschlussfeier, Mitwirkung beim Vaihinger Heimat- und Stadtfest und eine Himmelfahrtswanderung. Seit 1993 gibt es eine Nachmittagsveranstaltung unter dem Motto "Herbstlaub und Zwiebelkuchen", bei der auch andere kulturelle Gruppen aus dem Stadtbezirk mitwirken.

Eigene Faschingsveranstaltungen, Jahresausflüge und Gartenfeste waren vor Jahren noch gut besucht, wurden dann aber wegen anderer Aktivitäten der Chormitglieder und mangelnder Teilnahme eingestellt.

Inzwischen ist aus der früheren Liedertafel "AURORA", der heutigen Sängervereinigung ein bürgerlicher Chor geworden. Die Chorstärke hält sich zwischen 40-50 Sängerinnen und Sängern.

Es wäre natürlich schön und wünschenswert, wenn in Zukunft verstärkt Jugendliche die Freude am Chorgesang entdecken würden und zur Verstärkung des Chores gewonnen werden könnten.

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums bekommt der Chor am 13. Mai 2000 in einem Festakt die Zelterplakette verliehen.